▼ NEXPOVIO® 20 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Selinexor. Zusammensetzung: 1 Filmtabl. enthält: 20 mg Selinexor. Sonst. Bestandt.: Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose (pH-101) (E460i), Croscarmellose-Natrium (E468), Povidon K30 (E1201), Kolloidales Siliciumdioxid (E551), Magnesiumstearat (E470b), Mikrokristalline Cellulose (pH-102) (E460i), Natriumlaurylsulfat (E514i), Filmüberzug: Talkum (E553b), Poly(vinylalkohol) (E1203), Glycerylmonostearat (E471), Polysorbat 80 (E433), Titandioxid (E171), Macrogol (E1521), Indigocarmin-Aluminiumsalz (E132), Brillantblau-FCF-Aluminiumsalz (E133). Anwendungsgebiete: Behandlung erwachsener Patienten mit Multiplem Myelom in Kombination mit Bortezomib u. Dexamethason (SVd) bei Pat., die zuvor mind. eine Therapie erhalten haben oder in Kombination mit Dexamethason (Sd) bei erw. Pat., die zuvor mind, vier Therapien erhalten haben u. deren Erkrankung ggü. mind. zwei Proteasom-Inhibitoren, zwei immunmodulatorischen Arzneimitteln u. einem monoklonalen Anti-CD38-Antikörper refraktär ist u. bei denen unter d. letzten Therapie eine Progression d. Erkrankung aufgetreten ist. Gegenanzeigen: Überempfindlichk, gegen d. Wirkstoff od. einen d. sonst. Bestandt. Nebenwirkungen: Sehr häufig: Pneumonie, Infektion d. oberen Atemwege, Thrombozytopenie, Anämie, Neutropenie, vermind, Appetit, Insomnie, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, verschwommenes Sehen, Husten, Übelkeit, Diarrhö, Erbrechen, Obstipation, Ermüdung, Fieber, Asthenie, Gewichtsverlust. Sepsis, Hypokalzämie, Hypophosphatämie, Hyperkaliämie, Hypomagnesiämie, Synkope, Erinnerungsverm, eingeschr., Gleichgewichtsstörung, Ageusie, Tachykardie, Hypotonie, Dyspepsie, Mundtrockenheit, Flatulenz, Alopezie, nächtl. Schweißausbrüche, Pruritus, Hyperkreatinämie, akute Nierenschädigung, generelle Verschlechterung phys. Gesundheitszust., d. Unwohlsein. Aspartataminotransferase erhöht. Alaninaminotransferase erhöht. Sturz. zusätzlich: Sehr häufig: Bronchitis, Nasopharyngitis, febrile Neutropenie, periphere Neuropathie, Katarakt, Sehverschlechterung und Sehschärfe vermindert. Häufig: Septischer Schock, Infektion d. unteren Atemwege, Leukopenie, Lymphopenie, Hyponatriämie. Dehydratation. Hyopkaliämie. Verwirrtheitszustand. Dysgeusie, Vertigo, Dyspnoe, Belastungsdyspnoe, Epistaxis, Abdominalschmerz, Hyperhidrosis, Kontusion. Sd zusätzlich: Sehr häufig: Leukopenie, Lymphopenie, Hyponatriämie, Dehydratation, Hyperglykämie, Hypokaliämie, Verwirrtheitszustand, Dysgeusie, Dyspnoe, Epistaxis, Abdominalschmerz. Häufig: Bakterämie, febrile Hyperamylasämie. Hyperlipasämie. Neutropenie. Hyperurikämie, Delirium. Halluzination, periphere Neuropathie, Geschmacksstörung, kognitive Störung, Sehverschlechterung, Aufmerksamkeitsstörungen, Katarakt, abdominale Beschwerden, Muskelspasmen, Gangstörung, Schüttelfrost, alk. Phosphatase im Blut erhöht. Gelegentlich: Tumorlysesyndrom, Enzephalopathie. Warnhinweise: Arzneimittel für Kinder unzugängl. aufbewahren, Arzneimittel immer genau nach **Arztes** einnehmen, Dosierungsfehler vermeiden. Anw. d. um zu **Pharmakotherapeutische** Antineoplastische Mittel. Gruppe: antineoplastische Mittel, ATC-Code: L01XX66. Verkaufsabgrenzung: Deutschland: Verschreibungspflichtig. Österreich: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Weitere Informationen zu Warnhinweisen Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation entnehmen, deren aufmerksame Durchsicht neben d. Gebrauchsinformation empfohlen wird. Pharmazeutischer Unternehmer: Stemline Therapeutics B.V., Basisweg 10, 1043 AP Amsterdam, Niederlande. Örtl. Vertreter DE: Menarini 000 Stemline Deutschland GmbH, Tel: +49 008(0) 8974. EUmedinfo@menarinistemline.com. Örtl. Vertreter AT: Stemline Therapeutics B.V., Tel: +43 (0)800 297 649, EUmedinfo@menarinistemline.com. (Stand 01.2024)